keiten a. Warenliefer. u. sonst. Leistungen 846 058, Tratten 384 749, Akzente 304 580, rückständ. Div. 1317, Bankschulden 433 457, Gewinn 78 223. Sa. 3 909 552 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Handlungskosten 107 040, Lohn- u. Gehaltskonto 328 578, Kranken- u. Invalid.-Beitragskonto 22 064, Besitzsteuern 101 365, sonst. Steuern 75 183, Verbrauchs-

abgabe 1533 829, Betriebsunkosten 2 072 606, Abschreibungen auf: Fabrikgäude 90 000, Wohngebäude 4500, Maschinen- u. Trocknungsanlage 350 000, Utensilien 10 889, Gewinn 78 223 (davon: Div. 60 000, Vortrag auf neue Rechnung 18 223). — **Kredit:** Saldo-vortrag 1144, Fabrikatkonto 4 680 393, Schnitzelkonto 92 741. Sa. 4 774 279 RM.

Bayernwald Vereinigte Konservenfabriken Akt.-Ges.

Sitz in Schwandorf. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 29./12. 1925 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Rechtsanw. Siegfried Weiner, Regensburg, Maximilian-

straße 4. Laut Mitteilung des Amtsgerichts Schwandorf vom Juli 1931 ist der Konkurs noch nicht beendet.

Schwartauer Werke Aktiengesellschaft.

Sitz in Bad Schwartau b. Lübeck.

Verwaltung:

Vorstand: Fritz Sierig, Ludwig Pistor.

Prokuristen: A. Würdich, D. Rust, H. Mahnkopf.

Aufsichtsrat: Jul. Reiber, Konsul F. Donner, Hamburg; Bank-Dir. Alfred Lehmann, Bank-Direktor G. Schneider, Lübeck.

Gründung:

Die Ges. wurde gegründet am 22./3. 1912 m. Wirk. ab 1./1. 1912; eingetr. 3./4. 1912. Firma bis 21./9. 1927: Schwartauer Honigwerke u. Zuckerraffinerie Akt.-Ges.

Zweck:

Erwerb u. Weiterbetrieb des bisher von der Chemischen Fabrik Schwartau G. m. b. H. betriebenen Fabrik- und Handelsunternehmens, sowie der gewerbemäss. Abschluß aller Rechtsgeschäfte, welche hiermit zusammenhängen. In den Fabrikationsbetrieben werden Marmeladen-, Marzipan- u. Backmassen, Pralinen, Bonbons, Trüffelstreussel, Preiselbeeren-Kompott, Orangeat, Zitronat u. andere Bäckerei- u. Konditorei-Artikel in höchster Qualität hergestellt. — 1926 erwarb sich die Ges. für Deutschland Herstellungs- u. Markenrechte von der Fa. T. G. Tickler (engl. Marmeladeindustrie).

Besitztum:

Der Grundbesitz der Ges. umfaßt ca. 111 500 qm; hiervon entfallen 94 595 qm mit einer bebauten Fläche von ca. 8480 qm auf die im Bad Schwartau belegenen Fabriken Lübecker Str. 49—53 u. Treskamp. Die restlichen 16 905 qm entfallen auf für die Angestellten bestimmten 8 Wohnhäuser einschl. Elisabeth-Solbad-Gebäude in Bad Schwartau bzw. Rensefeld sowie auf ihren Lagerplatz in Bad Schwartau.

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 6./10. — **Stimmrecht:** Je 20 RM = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % R.-F. (Grenze $\frac{1}{10}$ des A.-K.), weit. Rückl., 4 % Div. d. St.-Akt., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 10 % Tant. an A.-R. (außer einer festen Vergüt. von zus. 6000 RM), Rest Superdividende.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Lübeck und Hamburg; Commerz- u. Privat-Bank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank.

Beteiligungen:

Die Ges. besitzt sämtl. Anteile der „Lumaba“ Lübecker Marzipan- u. Backmassenfabrik G. m. b. H. (St.-Kap. 100 000 RM) und der Lübecker Pralinen- u.

Konfitürenfabrik G. m. b. H. (St.-Kap. 60 000 RM). Die beiden Ges. wurden für den Vertrieb der Fabrikate der Schwartauer Ges. gegründet.

Statistische Angaben:

Kapital: 1 800 000 RM in 1200 Aktien zu 1000 RM und 6000 Aktien zu 100 RM.

Urspr. 1 Mill. M (Vorkriegskapital). 1916 Erhöh. um 1 Mill. M, 1917 um 3 Mill. M, 1920 um 3 Mill. M, 1922 um 12 Mill. M, 1923 um 1 Mill. M in Vorz.-Akt. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 18./11. 1924 unter Einziehung der 1 Mill. M Vorz.-Akt., mithin von 20 Mill. M auf 1 200 000 Reichsmark durch Verminderung des Nennwertes der bisherigen Aktien zu 1000 M auf 60 RM. Die G.-V. v. 25./3. 1927 beschloß Erhöhung um 600 000 RM in 6000 St.-Akt. zu 100 RM; div.-ber. ab 1./1. 1927. Die neuen Aktien wurden zu 115 % ausgegeben. Die gleiche G.-V. beschloß Umtausch der 20 000 Akt. zu 60 RM in 1200 Akt. zu 1000 RM.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Anlage-Vermögen: Grundstücke 97 000, Geschäfts- u. Wohngebäude 158 000, Fabrikgäude und andere Baulichkeiten 441 000, Maschinen 295 000, Betriebseinrichtungen 84 000, Fuhrpark 22 000, Kapital der Tochtergesellschaften 165 500, andere Beteiligungen 5403, Umlaufvermögen: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 422 572, Fertigwaren 121 081, Wertpapiere 41 003, Anzahlungen auf Waren 6986, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 516 670, Kasse einschl. Guthaben bei Notenbanken und Postscheck-Guthaben 12 046, andere Bankguthaben 16 333. — **Passiva:** A.-K. 1 800 000, gesetzl. Res. 50 000, Rückstellungen 58 900, Werberichtigungen 35 501, Verbindlichkeiten: Hypotheken 4834, Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 188 210, Guthaben der Tochtergesellschaften 165 500, Posten der Rechnungsabgrenzung 27 449, Gewinn 74 201. Sa. 2 404 595 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 537 810, soziale Abgaben 37 760, Abschreibungen auf Anlagen 84 223, sonstige Abschreibungen 19 408, Zinsen 3197, Besitzsteuern 29 634, sonstige Aufwendungen 955 430, Gewinn (Vortrag aus 1931/32 17 653 RM + Reingewinn 1932/33 56 548) 74 201 (davon: R.-F. 5000, Div. 54 000, Vortrag 15 201). — **Kredit:** Erlöse nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe 1 702 011, außerordentliche Erträge 22 000, Gewinn-Vortrag aus 1931/32 17 653. Sa. 1 741 664 RM.

Gesamtbezüge des Vorstandes für 1932/33 47 160 RM des A.-R. 11 000 RM.

Kurs ult. 1927—1933: 110, 64, 32, 24, 22, 75, 40, 50 %. In Hamburg notiert. Das gesamte A.-K. ist zugelassen.

Dividenden 1926/27—1932/33: 8, 4, 0, 0, 0, 0, 3 %.

Deutsche Speisefett-Akt.-Ges.

Sitz in Schweidnitz. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. wurde am 26./8. 1924 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Bücherrevisor Alfred Domogalla, Schweidnitz, Kletschkauer Straße 26. Das Konkursverfahren wurde am

14./7. 1932 eingestellt weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist. Amtliche Firmenlöschung steht noch aus.